

UK-KS-01 Wir machen Deutschland zum Vorreiter beim Klimaschutz

Gremium:	Bundesausschuss
Beschlussdatum:	08.03.2017
Tagesordnungspunkt:	UK.KS-01 Wir machen Deutschland zum Vorreiter beim Klimaschutz

- 1 Die vom Menschen verursachte Klimakrise wird zur Klimakatastrophe, wenn wir den
- 2 Ausstoß von
- 3 Treibhausgasen nicht drastisch reduzieren. Schon heute nehmen weltweit extreme
- 4 Wetterereignisse wie Stürme, Hitze und Dürren stark zu. Der Meeresspiegel steigt an,
- 5 Gletscher schmelzen ab und an vielen Orten werden Wassermangel und Trockenheit
- 6 immer
- 7 dramatischer. Das Meereis in der Arktis und Antarktis schwindet rasant, die
- 8 Permafrostböden
- 9 von Kanada bis Sibirien tauen immer schneller auf. Wenn wir diese Entwicklung nicht
- 10 stoppen,
- 11 könnten bis 2050 nach Zahlen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen bis zu
- 12 250
- 13 Millionen Menschen gezwungen sein, ihre Heimat zu verlassen. Auch hierzulande
- 14 spüren wir
- 15 schon Veränderungen wie häufigen Hagel, Starkregen, Stürme und eine sich
- 16 verändernde Tier-
- 17 und Pflanzenwelt. Das Umweltbundesamt warnt vor extremer Trockenheit und Hitze,
- 18 vor
- 19 Überflutungen an Flüssen und der Küsten.
- 20 Zum Glück haben fast alle Staaten der Erde die Notwendigkeit des Klimaschutzes
- 21 erkannt. Das
- 22 Klimaabkommen von Paris 2015 war ein großes Hoffnungszeichen. Die Welt will
- 23 umsteuern und
- 24 die Erderhitzung auf deutlich unter zwei Grad, möglichst 1,5 Grad, begrenzen. Das
- 25 schnelle
- 26 Inkrafttreten der Vereinbarung macht Mut. Jetzt muss es umgesetzt werden, dennoch
- 27 kann die
- 28 Weltgemeinschaft umsteuern. Während Trump das Klimaabkommen in Frage stellt,
- 29 wollen wir
- 30 Deutschland und Europa wieder zum globalen Vorreiter in Sachen Klimaschutz
- 31 machen.
- 32 Leider riskieren CDU/CSU und SPD beim Klimaschutz weiterhin die Zukunft unserer
- 33 Kinder und
- 34 die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft. Angela Merkel und Martin Schulz halten an
- 35 der
- 36 klimaschädlichen Kohle von gestern fest. Landwirtschaft und Verkehr stoßen immer
- 37 mehr
- 38 Treibhausgase aus, die energetische Sanierung von Gebäuden kommt nicht voran. Wir
- 39 wollen in
- 40 die klimaneutrale Zukunft gehen und unsere Wirtschaft ökologisch modernisieren.
- 41 Dafür werden
- 42 wir aus der Kohle aussteigen, die Erneuerbaren Energien weiter ausbauen, zusätzliche
- 43

Mittel

24 für die energetische Gebäudesanierung bereitstellen, Energieeffizienz und
Elektromobilität
25 fördern und die Landwirtschaft umwelt- und klimaverträglich machen. So sichern wir
durch
26 zukunftsfähiges Wirtschaften Arbeitsplätze und gesellschaftlichen Wohlstand.

27 **Klimaabkommen von Paris jetzt umsetzen**

28 Wir Grünen wollen das Abkommen von Paris mit Leben füllen. Das zentrale Instrument
dazu ist
29 ein bundesweites Klimaschutzgesetz, so wie wir Grünen es auf Landesebene zuerst in
NRW und
30 dann in zahlreichen weiteren Bundesländern bereits eingeführt haben. Damit
beschreiben wir
31 den Klimaschutzpfad bis 2050 und setzen verbindliche und planbare Ziele. Neben
Industrie und
32 Energiewirtschaft müssen auch der Verkehr, die Landwirtschaft und der
Gebäudesektor ihren
33 Beitrag leisten. Sie sind es, die gegen den Trend steigende Emissionen zu verzeichnen
haben.
34 Werden die Ziele nicht erreicht, muss die Politik nachsteuern. Nur so gelingt es, auf
dem
35 Modernisierungspfad zu bleiben.

36 Dem CO₂-Ausstoß von Unternehmen wollen wir endlich einen Preis geben, der die
ökologische
37 Wahrheit sagt. Derzeit kommt viel zu gut weg, wer die Atmosphäre aufheizt, denn
CO₂-
38 Zertifikate sind viel zu billig. Der EU-Emissionshandel muss reformiert werden, damit
der
39 Ausstoß von Klimagasen wieder echtes Geld kostet. Hierfür müssen überschüssige
CO₂-
40 Zertifikate dauerhaft gelöscht und die kostenlose Zuteilung von Zertifikaten beendet
werden.

41 Durch einen gesetzlichen CO₂-Mindestpreis sorgen wir dafür, dass
Klimaschutzinvestitionen
42 sich betriebswirtschaftlich lohnen und planbar werden. Und aus diesen Einnahmen
finanzieren
43 wir weitere Klimaschutzmaßnahmen, zum Beispiel die Umstellung auf kohlenstoffarme
44 Industrieprozesse und stellen zusätzliche Mittel für die sozialverträgliche, energetische
45 Gebäudemodernisierung bereit. Neben den nationalen Klimazielen müssen auch die
europäischen
46 Ziele an die Vereinbarungen von Paris zur Rettung des Klimas angepasst werden. Für
alle 27
47 Staaten der EU muss bis 2050 eine CO₂-Reduktion von mindestens 95 Prozent
gegenüber 1990
48 verpflichtend sein.

49 **Kohleausstieg jetzt einleiten!**

50 Ohne einen zügigen Kohleausstieg sind all diese Mühen umsonst. 80 Prozent aller
51 fossilen
52 Brennstoffe müssen im Boden bleiben, wenn „Klimaschutz“ mehr als eine Worthülse
53 sein soll.
54 Wir Grünen wollen in den nächsten vier Jahren unsere volle Energie dafür einsetzen,
55 den
56 Kohleausstieg unumkehrbar einzuleiten. Weil Treibhausgase sich in der Erdatmosphäre
57 anreichern, ist es für das Klima entscheidend, dass unverzüglich der Ausstoß des
58 klimaschädigenden CO₂ reduziert wird; weniger entscheidend ist, wann exakt das
59 allerletzte
60 Kohlekraftwerk vom Netz geht. Um das international zugesagte deutsche Klimaziel für
61 das Jahr
62 2020 überhaupt noch schaffen zu können, werden wir unverzüglich die 20 dreckigsten
63 Kohlekraftwerke vom Netz nehmen und den CO₂-Ausstoß der verbleibenden
64 Kohlekraftwerke analog
65 zu den Klimazielen deckeln. Hierfür haben wir einen Kohleausstiegsfahrplan vorgelegt,
66 mit
67 dem wir das Ende des Kohlezeitalters in Deutschland planungssicher und unumkehrbar
68 gestalten
69 undschrittweise die restlichen Kohlekraftwerke innerhalb der nächsten 20 Jahre
70 abschalten.
71 Mit einem Strukturwandelfonds schaffen wir einen sozialverträglichen Ausstieg und
72 neue,
73 zukunftsfähige Arbeitsplätze.

74 Den Aufschluss neuer Braunkohletagebaue und den Bau neuer Kohlekraftwerke
75 werden wir
76 verhindern und keine neuen Umsiedlungen mehr zulassen. Ein Kohleausstiegsgesetz
77 schafft
78 hierfür die Grundlage. Das schafft Klarheit für die Unternehmen, die Beschäftigten und
79 die
80 Menschen in den betroffenen Regionen.

81 Um das Klima international zu schützen, werden wir zudem die Hermes-Bürgschaften
82 für den
83 Export deutscher Kohletechnik stoppen. Kohle hat keine Zukunft!

84 **Klimaschutz auf allen Ebenen**

85 Wir müssen auf allen Ebenen handeln, alle Möglichkeiten nutzen und zeigen, wie es
86 geht. Mit
87 einer klimaneutralen Verwaltung des Bundes gehen wir voran, zum Beispiel bei der
88 öffentlichen Beschaffung, bei der Gebäudesanierung, beim Fuhrpark. Gezielte
89 Angebote sollen
90 die kommunale Ebene ermutigen, uns zu folgen. Denn auch dort, wo es nicht so
91 offensichtlich
92 ist, sind mit wenig Aufwand große Erfolge beim Klimaschutz zu erzielen.

93 Wir Grünen stellen uns auch der internationalen Verantwortung Deutschlands. Darum
94 wollen wir
95 in den weniger entwickelten Ländern eine alternative und kohlenstoffarme Entwicklung

78 unterstützen und ihnen helfen, sich gut auf die Folgen der Klimakrise vorzubereiten,
79 die
80 nicht mehr zu vermeiden sind. Das ist gerecht, denn die Klimaveränderungen und
81 Schäden in
82 diesen Ländern sind die Folgen des fossilen Zeitalters, von dem wir in Europa
83 wirtschaftlich
84 mit am meisten profitiert haben. Wir werden deswegen Klimaschutzinvestitionen in
85 armen
86 Ländern unterstützen. Die Schäden unseres bisherigen Handelns müssen wir abfedern,
87 um faire
88 Chancen zu schaffen. Hilfen bei der Anpassung an die Klimakrise eröffnen neue
89 Lebensperspektiven auch in den besonders betroffenen Ländern. Diese Mittel
90 ergänzen die
91 allgemeine Entwicklungsfinanzierung.

86 **Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:**

87

88 **Klimaschutzgesetz einführen**

89 In Paris haben sich alle Staaten der Welt verpflichtet, die Erderhitzung auf deutlich
90 unter
91 zwei Grad zu begrenzen. Mit einem Klimaschutzgesetz wollen wir die dazu
92 notwendigen
93 nationalen Reduktionsziele rechtsverbindlich festlegen und Ziele für alle relevanten
94 Sektoren definieren: Energie, Verkehr, Landwirtschaft und Gebäudeenergie. Dies
95 unterlegen
96 wir mit ambitionierten Aktionsplänen in den einzelnen Sektoren: vom Umstieg auf die
97 E-
98 Mobilität bis zur energetischen Gebäudesanierung. So geben wir Impulse für
99 Investitionen in
100 den Klimaschutz.

96

97 **Klimaverschmutzung mit einem vernünftigen Preis belegen**

98 Wer die Atmosphäre aufheizt, kommt viel zu gut weg, denn CO₂-Zertifikate sind viel zu
99 billig. Der EU-Emissionshandel muss reformiert werden, damit die Kosten für den
100 Ausstoß von
101 Klimagasen von denjenigen getragen werden, die sie verursachen. Das schafft auch
102 fairen
103 Wettbewerb für klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen. Überschüssige CO₂-
104 Zertifikate
105 müssen daher dauerhaft gelöscht und die kostenlose Zuteilung von Zertifikaten
106 beendet
107 werden. Mit einem ergänzenden gesetzlichen CO₂-Mindestpreis auf Bundesebene
108 sorgen wir dafür,
109 dass der Emissionshandel nicht weiter leerläuft und, dass Klimaschutzinvestitionen
110 sich

105 betriebswirtschaftlich lohnen und planbar werden. Und aus diesen Einnahmen
finanzieren wir
106 weitere Klimaschutzmaßnahmen, zum Beispiel die Umstellung auf kohlenstoffarme
107 Industrieprozesse und die sozialverträgliche, energetische Gebäudemodernisierung.

108

109 **Kohleausstieg jetzt**

110 Keine andere Technologie erzeugt mehr CO₂, Quecksilber und Stickoxide als die Kohle.
Wir
111 wollen die Kohle in der Erde lassen und aus der Kohlekraft aussteigen. Grünes Ziel ist
es,
112 die 20 dreckigsten Kohlekraftwerke sofort vom Netz zu nehmen und schrittweise die
restlichen
113 innerhalb der nächsten 20 Jahre abzuschalten. Dafür haben wir einen Fahrplan
Kohleausstieg
114 vorgelegt, mit dem wir den Weg zum Ende des Kohlezeitalters beschreiten. Um die
Weichen
115 richtig zu stellen, lassen wir keine neuen Tagebaue zu. Wir wollen den notwendigen
116 Strukturwandel in den Regionen gemeinsam mit allen Beteiligten gestalten -
ökologisch und
117 sozialverträglich. Dafür richten wir einen Fonds ein, der auch für die Sanierung der
118 Bergbaufolgeschäden eingesetzt werden soll.

119
